

## *Zur Vorbereitung der Baukonferenz:*

### Einige Bemerkungen zur Diskussion über die Verbesserung der Arbeit beim ländlichen Bauen

Der Beschlußentwurf des Politbüros über die wichtigsten Aufgaben im Bauwesen enthält einen speziellen Abschnitt über die Verbesserung des landwirtschaftlichen Bauens. Bisher wurden die Bauvorhaben auf dem Lande unterschätzt und vernachlässigt. Die Folge war, daß im Jahre 1954 der Plan für ländliche Bauten nur bis zu 75 Prozent erfüllt wurde. Wenn man bedenkt, daß der Plan für 1955 bedeutend höher ist als der vorjährige, so muß das Anlaß sein, einen grundlegenden Umschwung herbeizuführen. Es ist deshalb Aufgabe aller Parteiorganisationen, unseren Werktätigen die Bedeutung der Aufgaben auf dem Lande zu erklären und energisch gegen Sorglosigkeit, Schlendrian und Vernachlässigung im ländlichen Bauwesen aufzutreten. Es gilt, alle Kraft dafür einzusetzen, daß die Pläne der Bauten auf dem Lande restlos erfüllt werden.

#### **In einigen Bezirksleitungen fehlt der nötige Überblick**

In manchen Bezirken hat die Partei keinen Überblick über Stand und Umfang der Bautätigkeit. Bei einer Überprüfung wurde z. B. in einem unserer landwirtschaftlichen stärksten Bezirke, in Neubrandenburg, festgestellt, daß die Genossen der Wirtschafts- und Landwirtschaftsabteilung der Bezirksleitung die Bautätigkeit im Bezirk nicht übersehen. Sie wußten nicht, wo und in welchem Umfang gebaut werden soll. Deshalb konnten keine Maßnahmen eingeleitet werden, um das I. Quartal des Jahres voll auszunutzen.

Ähnlich ist die Lage im Bezirk Schwerin und Frankfurt (Oder). Der Leiter der Abteilung Aufbau beim Rat des Bezirks Schwerin hatte keine Übersicht über den Stand der Projektierung und der Vertragsabschlüsse bei den ländlichen Bauten. Kein Wunder, daß es mit dem Bauen nicht vorangeht. Ohne Zweifel gibt es große Schwierigkeiten. Aber es ist schädlich, die Schuld nach „oben“ abzuschieben, für das Bauen im Bezirk sind in erster Linie die örtlichen Organe verantwortlich. Wir fragen diese Bezirksleitungen, wie lange sie noch dulden wollen, daß so verantwortungslos gearbeitet wird.

#### **Die besten Erfahrungen verallgemeinern**

Eine große Schwäche besteht beim ländlichen Bauen noch darin, daß zwischen den staatlichen Organen der Landwirtschaft und des Bauwesens von den Ministerien bis zu den Räten der Kreise keine Klarheit über Aufgaben und Verantwortung besteht. Bei Unzulänglichkeiten wird die Schuld von einem auf den anderen geschoben. Deshalb enthält der Beschlußentwurf über das Baudokument einen Vorschlag zur Verbesserung der Arbeit unserer staatlichen Organe. Zu diesem Vorschlag müssen insbesondere die Bezirks- und Kreisleitungen und die Parteiorganisationen bei den Räten der Bezirke und Kreise Stellung nehmen und ihre Erfahrungen mitteilen. Zur Zeit obliegt das ländliche Bauen in den Bezirken